

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

B.A. Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Sport; Gesundheit & Ernährung

Gastland

Österreich

Gasthochschule

PH Tirol

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/22

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Die Vorbereitung für das Auslandssemester lief, wie folgt. Zuerst habe ich mich mit dem Modulkatalog an der Uni in Innsbruck befasst und herausgeschrieben, welche Kurse zu denen aus Flensburg passen. Auf dieser Basis habe ich dann meinen Anerkennungsantrag verfasst und diesen beiden Universitäten zugeschickt. Nach ein paar Veränderungen wurde er dann von allen Seiten abgesegnet und ich konnte das Learning Agreement erstellen (quasi das gleiche, wie der Anerkennungsantrag). In der Zwischenzeit habe ich mich auf die Suche nach einer Wohnung gemacht (hier ein Tipp, fangt früh genug an zu Suchen, da Wohnen in Innsbruck sehr teuer sein kann und es schwer ist überhaupt etwas zu finden). Ich wollte nicht in einem Studentenwohnheim wohnen, weshalb ich mir über Facebook-Wohnungsbörsen und über WG-Gesucht auf zahlreiche Wohnungen und WG-Zimmer beworben habe. Auf viel mehr habe ich mich gar nicht vorbereitet, aber ich denke, wenn du das hier liest bist du schonmal gut vorbereitet ;).

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

In Innsbruck gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich in der Freizeit zu vergnügen. Egal, ob es Bars, Clubs, die Universität oder sportliche Angebote sind, man kann überall Menschen kennenlernen, da Innsbruck im allgemeinen eine sehr aufgeschlossene, junge und internationale Stadt ist. Außerdem gibt es auf Facebook viele verschiedene Gruppen. Besonders die ESN-Innsbruck Gruppe kann ich empfehlen, dort werden Treffen für Erasmusstudent*innen veranstaltet und bekannt gegeben, zu denen man sich anmelden kann.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da die Landessprache in Österreich auch Deutsch ist musste ich keine neue Sprache lernen, um mich dort verständigen zu können. Für jemanden der nicht die deutsche Sprache beherrscht wird es aber auch kein Problem sein sich zu verständigen, da Innsbruck, wie

bereits gesagt, eine sehr internationale Stadt ist und eigentlich jedern Englisch sprechen kann.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Das Studium an der Partneruniversität ist anders als erwartet gewesen. Es gibt ein International Programm, das jeder Erasmus-Student absolvieren muss. Das besteht aus 4 Modulen mit jeweils nochmal einzelnen Kursen. Hinzu kommen dann noch die Kurse, die man sich ausgewählt hat für die Anrechnung. Da es an der PH Tirol sehr viele Kurse gibt, die maximal einen Credit bieten, ist der Workload dementsprechend hoch. Vor allem auch aus dem Grund, dass man für jeden kleinen Kurs entweder eine Präsentation oder eine Abgabe als Prüfungsleistung hat. Die Unterrichtssprache an der PH Tirol ist hauptsächlich Deutsch, jedoch werden die Module des International Programms auf Englisch unterrichtet. Wichtig zu erwähnen ist es noch, dass die PH Tirol ausschließlich Grundschullehrkräfte ausbilden und der Fokus in den Lehrveranstaltungen dementsprechend nur auf die Grundschule gerichtet ist. Bezüglich der Barrierefreiheit gibt es im gesamten Gebäude Aufzüge. Da die PH Tirol im Frühjahr 2021 komplett neu gebaut wurde sind die Räumlichkeiten relativ modern. Jeder Seminarraum ist mit einer elektronischen Tafel und mit großen Fensterfronten ausgestattet. Als Erasmus-Student wird man an der PH Tirol sehr gut empfangen. Es. Gibt eine Einführungsveranstaltung, bei dem einem alles erklärt und die Räumlichkeiten gezeigt werden. Außerdem erhält man dort nützliche Tipps für das Leben in Innsbruck.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Die Erasmus-Gruppe an der Ph Tirol bestand leider nur aus 6 Personen (3 mal Deutsch, 2 mal Irisch, 1 mal Ungarisch). Daher konnte ich leider nicht besonders viele interkulutuelle Begegnungen erfahren. Jedoch war es mit diesen Personen sehr nett und wir waren stetig im Austausch miteinander. Außerdem konnte man bei dem Internationalen Stammtisch (von ESN organisiert) andere Kulturen begegnen, bei dem ich auch einige Menschen aus anderen Ländern kennengelernt habe. Bezüglich der interkulturellen Kompetenzen gab es in dem International Programm ein Modul, das sich explizit und ausführlich mit dem Thema Interkulturalität und Mehrsprachigkeit beschäftigt hat. Dort konnte ich dann natürlich einige Kompetenzen erlangen.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Da sich Deutschland und Österreich in vielen Hinsichten sehr ähnlich haben sich meine Perspektiven auf beide Länder nicht geändert.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Der Alltag in Innsbruck ähnelt sich tatsächlich sehr mit dem in Deutschland. Das liegt vor allem auch daran, dass sich Deutschland und Österreich in vielerlei Hinsichten sehr ähneln. Im Vergleich zu Flensburg jedoch kann Wohnen in Innsbruck sehr teuer werden. Entweder man meldet sich im Studentenwohnheim an und zahlt dort um die 400 Euro für ein Zimmer oder man sucht auf Facebookseiten nach einer Wohnung/Wg-Zimmer. Dort findet man jedoch nur schwer ein Zimmer unter 500 Euro. Einkaufen in Österreich ist nicht teurer als in Deutschland. Alles was man in den Regalen deutscher Supermärkte findet, gibt es auch in Österreich. Man muss jedoch auf die Öffnungszeiten achten. Die meisten Supermärkte schließen um 18.00 Uhr und wenige spätestens um 20:00 Uhr. Wer sportlich begeistert ist wird sich in Innsbruck sehr wohlfühlen, egal ob Sommer oder Winter. Meine Freizeit habe ich nämlich hauptsächlich für sportliche Aktivitäten genutzt. An erster Stelle stand aufgrund der Nähe zu den Bergen natürlich Skifahren. Weitere Aktivitäten waren: Wandern im Sommer, Klettern im Kletterzentrum, Fitnessstudio, Eislaufen, Schneeschuhwandern und viel mehr. Innsbruck und Umgebung bieten aber auch kulturell einiges. Ein Spaziergang durch die Altstadt, Besuche in Museen oder auch ein Picknick am Inn sind sehr lohnenswert. Ich als deutscher Staatsbürger habe mich in Innsbruck sehr gut integriert gefühlt. Es gab keine komischen Sprüche, wie "Ah, die Deutschen" oder ähnliches, da Innsbruck, wie bereits gesagt eine sehr internationale und junge Stadt ist. Neben sehr vielen Deutschen, studieren auch viele Italiener, Spanier oder Franzosen in Innsbruck.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Ein aktuelles Thema momentan in Österreich ist insbesondere die "Corona-Pandemie". Besonders aus dem Grund, da Österreich das erste Land sein wird, in dem es eine Corona-Impfpflicht geben wird. Ein weiteres brisantes Thema ist der Rücktritt des Ex – Kanzler Sebastian Kurz. Wer sich gesellschaftlich engagieren möchte und bei diesen Themen mehr mitbestimmen möchte, kann beispielsweise einer Partei in Innsbruck beitreten (FPÖ, SPÖ, Die Grünen). Eine weitere Möglichkeit wäre die Ausübung eines Ehrenamts. Für dieses kann man sich beispielsweise auf der Internetseite von Innsbruck (IBK) oder auf der Seite Tirol GV informieren.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

In diesem Feld dachte ich, dass ich eine kleine Liste mit Tipps, guten Bars, Restaurants und Café's erstelle:

Bars/Café: Wilten, Café Moustache, Kater Noster, Haepinest, Wohnzimmer, Marktbar (Wenn die Sonne scheint), Coffeelab, 360 Grad Bar, Café Brennpunkt, Nachtclubs (zu den Bögen; Tante Emma, Arche, Club Cubique...).

Restaurants: Green Flamingo (nur vegan), Ristorante Due Sicilie, Òna, Machete Burrito Kartell

Ausflüge: Möserer See, Stadtturm, Bergisel (Sprungschanze), Nordkettenbahn, Innstrand, Therme in Seefeld

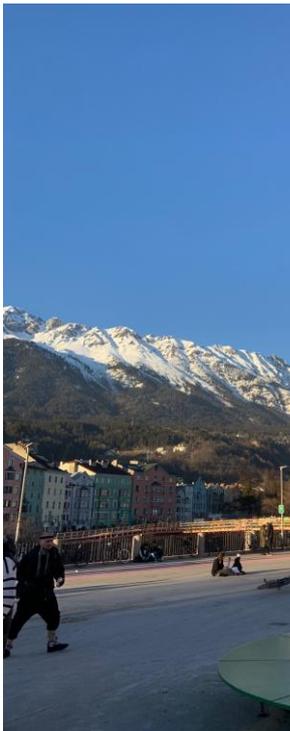
Tipps: Für Viel-Skifahrer bietet sich entweder das Freizeitticket oder die Snow-Card Tirol an. Für die Fortbewegung empfiehlt sich das Semesterticket für Bus und Bahn. Dieses kann man sich mit einer Bestätigung der Uni am HBF kaufen. Für 40 Euro mehr kann man in ganz Tirol mit der Bahn fahren (sehr empfehlenswert gerade für Skiausflüge) . Falls ihr keine eigene Skiausrüstung besitzt gibt es im Oktober einen sehr großen Skiflohmarkt, wo man sich für einen sehr guten Preis alles beschaffen kann. In Österreich gibt es kein Ebay-Kleinanzeigen aber dafür "Willhaben.at", auf der man auch sehr viele Sachen gebraucht findet. Ein letzter Tipp ist der Direktflug von Hamburg nach Innsbruck. Die Flüge sind meist am Wochenende und wenn man früh genug bucht, zahlt man 60 Euro.

Abschließend kann ich aber sagen, dass sich das Auslandssemester in Innsbruck auf jeden Fall gelohnt hat! Innsbruck ist einfach eine wunderschöne Stadt, in der man so viel erleben kann, egal ob Sommer oder Winter. Für diejenigen, die sich auf die Grundschule spezialisiert haben ist die PH Tirol perfekt geeignet. Man muss sich aber bewusst sein, dass der Workload sehr hoch ist und man auch viel mit der Universität beschäftigt ist. Ich kann trotzdem, wie gesagt, jedem empfehlen, hier in Auslandssemester zu machen, insbesondere, wenn man sportlich begeistert ist.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



*Der
Innsbrucker
Marktplatz bei
Sonnenuntergan
g*



*Innsbrucker
Altstadt*



*Ausflug zum
Möserer See
(Badesachen
mitnehmen ;))*



*Spaziergang am
Inn*



*Blick auf
Innsbruck bei
Wanderung auf
der Nordkette*



Innstrand



*Blick aus dem
Seminarraum
der PH Tirol*



*Blick in
Axamer Lizum
(30 min von
Innsbruck)*

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!